



GTA-Konzeption

Inhalt

Teil A	3
I. Ausgangssituation / Sozialraumanalyse	3
II. Bezug zum Schulprogramm	4
III. GTA-Profil / Schwerpunktsetzungen	4
a. Sicherstellung der organisatorischen Rahmenbedingungen gemäß § 2 SächsGTAVO	4
b. Teilnahmemodalitäten und Organisationsform	4
c. Tagesstruktur / Rhythmisierung und GTA	4
d. GTA-Schwerpunkte und Spezifik.....	5
e. Regelungen zur Zusammenarbeit mit dem Schulklub	5
Teil B	5
I. Festlegung von Entwicklungsbereichen gemäß des Qualitätsrahmen Ganztagsangebote	5
II. Ziele, Maßnahmen und Qualitätssicherung	5
Teil C	7
Angebotsplan	7

Teil A

I. Ausgangssituation / Sozialraumanalyse

Das Förderzentrum „Clemens Winkler“ ist eine öffentliche Einrichtung zur Beschulung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung in Trägerschaft des Landkreises Mittelsachsen. Es besteht aus der allgemein bildenden Förderschule mit Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung und der Beratungsstelle. Die Einrichtung hat sich zum Zentrum der Beschulung, Diagnostik und Beratung entwickelt und ist einer der beiden Förderstandorte in der Region. Sie verfügt über hohe Akzeptanz in der Schullandschaft, bei Eltern und Institutionen und bei Trägern der Jugendhilfe.

Die Situation von Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf im emotionalen Erleben und sozialen Handeln ist von ständigen Konflikten zwischen gesellschaftlichen Zuständen und Anforderungen sowie der eigenen Persönlichkeitsentwicklung geprägt. Entwicklungsstörungen, Krankheiten, eine ungünstige Lernerfolgstendenz in der Schule und erschwerende soziale Lebensbedingungen wirken sich zusätzlich problemverstärkend aus. Eine möglichst allseitige und konsequente Förderung im Lebens- und Erlebnisraum Schule stellt für die Kinder und Jugendlichen eine reelle Chance dar, ihre – nicht nur schulischen – Problemlagen zu überwinden und ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Im Rahmen der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention sehen wir unsere Hauptaufgabe als Förderschule für den Förderschwerpunkt emotional soziale Entwicklung im Kompetenztransfer mit den umliegenden Kindertageseinrichtungen, Grund- und Oberschulen, Gymnasien und berufsbildenden Schulen. Ebenso zentral wie die positive Förderung ist für das Kindeswohl der Schutz vor Gefahren oder schädigendem Verhalten. Frühzeitig eingeleitete präventive Maßnahmen können schwerwiegenden Entwicklungsstörungen von Kindern entgegenwirken. Dazu bedarf es in aller erster Linie einer umfassenden Information über eventuelle Störungsbilder, einer allseitigen Beratung aller am Erziehungsprozess Beteiligten und einer ganzheitlichen, frühzeitigen und professionellen pädagogischen und sonderpädagogischen Diagnostik. Die Umgestaltung unseres Förderzentrums zu einem Kompetenzzentrum eröffnet Perspektiven der Netzwerkarbeit im Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung im Interesse der betroffenen Kinder und Jugendlichen für die Region. Ausgehend von den individuellen Ressourcen der Kinder und Jugendlichen und deren Eltern arbeiten wir gemeinsam an der erfolgreichen und umfänglichen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Aufgrund der spezifischen individuellen Bedürfnisse, die mit dem Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung einhergehen, ist die Teilnahme an GTA von besonderer Bedeutung, um eine maßgeschneiderte Förderung und Herausforderung für unsere Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen und den Schulalltag zu rhythmisieren. Unsere Unterstützung erstreckt sich nicht nur auf den Lernprozess, sondern auch auf die persönliche Entwicklung jedes einzelnen Kindes und Jugendlichen, sodass diese gut vorbereitet an eine Regelschule wechseln können.

Unser Förderzentrum befindet sich im Ortsteil St. Michaelis der Stadt Brand-Erbisdorf, im Landkreis Mittelsachsen. Die Schülerinnen und Schüler stammen aus zahlreichen umliegenden und teils weiter entfernt liegenden Ortschaften und werden teilweise mit dem Taxi zur Schule befördert. Ein Hort steht dem Förderzentrum nicht zur Verfügung, weshalb ein Schulklub im Rahmen der GTA angeboten wird. Das pädagogische Personal wird durch den Berufsausbildungs-Förderverein Brand-Erbisdorf e.V. gestellt. Derzeit besuchen etwa 70 Schülerinnen und Schüler das Förderzentrum, wobei der Schwerpunkt auf Jungen liegt. Dieser Umstand beeinflusst auch die Gestaltung der Angebote im GTA.

II. Bezug zum Schulprogramm

Schulmotto: Lernen - Fördern - Leben

In Übereinstimmung mit unserem Schulmotto setzen wir uns dafür ein, dass alle Kinder und Jugendlichen ihre Stärken und Schwächen erkennen und annehmen können. Der Einsatz von teilgebundenen Ganztagsangeboten (GTA) ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Schulalltags, da er eine besondere Lernatmosphäre schafft, die Raum für Akzeptanz und Toleranz bietet. Vollgebundenes GTA möchte das Förderzentrum gern anbieten, ist aber momentan nicht möglich, da eine anschließende Beförderung durch den VMS nicht abgedeckt werden kann.

Im Zentrum unserer pädagogischen Arbeit steht das einzelne Kind mit seiner individuellen Lebenssituation. Wir betrachten herausforderndes Verhalten von Heranwachsenden nicht als Defizit, sondern als eine Herausforderung, die unser professionelles Handeln und unsere pädagogische Herangehensweise anregt. Unser Ziel ist es, jeden Schüler entsprechend seiner persönlichen Möglichkeiten zu fördern und zu fordern, um so einen angemessenen Schulerfolg für alle zu gewährleisten.

Um das Lernen zu unterstützen, rhythmisieren wir den Schultag. Wir integrieren Phasen der Anspannung und Entspannung, Sport und Spiel, um eine ausgewogene Lernumgebung zu schaffen. Durch diese gezielte Unterstützung möchten wir den Schülerinnen und Schülern helfen, sich nicht nur akademisch, sondern auch persönlich weiterzuentwickeln und ein positives Miteinander in unserer Schule zu fördern.

III. GTA-Profil / Schwerpunktsetzungen

a. Sicherstellung der organisatorischen Rahmenbedingungen gemäß § 2 SächsGTAVO

Um die Vorgaben des § 2 der Sächsischen Ganztagschulverordnung (SächsGTAVO) zu erfüllen, gewährleisten wir die Bereitstellung geeigneter Ressourcen und Rahmenbedingungen für die Durchführung unserer Ganztagsangebote. Dies umfasst die Bereitstellung von qualifiziertem pädagogischen Personal, ausreichend Räumlichkeiten, Materialien sowie die Sicherstellung der Gesundheit und Sicherheit der Teilnehmer. Die Angebote sind so gestaltet, dass sie den Bildungs- und Erziehungszielen unserer Schule entsprechen und zur individuellen Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler beitragen.

b. Teilnahmemodalitäten und Organisationsform

Die Teilnahme an den Ganztagsangeboten (GTA) erfolgt teilweise gebunden. Die Angebote sind wie folgt organisiert:

- Montag: Förderband für Klassen 1-4
- Dienstag: GTA für Klassen 1-4
- Mittwoch: GTA für Klassen 1-5
- Donnerstag: GTA für Klassen 1-6

Die GTA finden jeweils in der 5. Unterrichtsstunde statt und sind für alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler verpflichtend.

c. Tagesstruktur / Rhythmisierung und GTA

Die Tagesstruktur der Ganztagsangebote ist so gestaltet, dass sie Phasen von Anspannung und Entspannung berücksichtigt. Jedes Angebot beginnt mit einer kurzen Einführung, gefolgt von aktivem Lernen und praxisorientierten Tätigkeiten. Zur effektiven Rhythmisierung des Schultages integrieren wir regelmäßige Pausen sowie Bewegungs- und Entspannungsphasen. Diese Struktur unterstützt die Konzentration der Kinder und fördert ein positives Lernklima.

d. GTA-Schwerpunkte und Spezifik

Die Schwerpunkte unserer Ganztagsangebote orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen und Interessen der Schülerinnen und Schüler. Zu unseren zentralen Bereichen zählen:

- Soziale Kompetenzen: Angebote, die Teamarbeit und Kommunikation fördern.
- Kreativität: Projekte in Kunst, Musik und Theater, die Kreativität und Ausdruck stärken.
- Sport und Bewegung: Aktivitäten, die die physische Fitness und den Teamgeist der Schüler fördern.
- Natur- und Umweltbildung: Aktivitäten im Freien, die das Umweltbewusstsein und die Verantwortlichkeit für die Natur stärken.

Jedes Angebot zeichnet sich durch spezifische Methoden und Ansätze aus, die den Schülerinnen und Schülern sowohl Spaß bereiten als auch ihre Fähigkeiten gezielt fördern.

e. Regelungen zur Zusammenarbeit mit dem Schulklub

Die Zusammenarbeit mit dem Schulklub erfolgt eng abgestimmt, um eine ganzheitliche Förderung der Schülerinnen und Schüler sicherzustellen. Der Schulklub bietet ergänzende Freizeitangebote und strukturiert die Nachmittagsgestaltung. Hierbei werden folgende Regelungen beachtet:

Regelmäßiger Austausch zwischen den Lehrkräften und dem pädagogischen Personal des Schulklubs, um gemeinsame Ziele zu definieren und den Austausch von Informationen über die Entwicklung der Kinder zu fördern.

Abstimmung von Themen und Inhalten zwischen GTA und Schulklub, um Synergien zu nutzen und den Schülerinnen und Schülern ein durchgängiges Bildungserlebnis zu bieten.

Transparente Informationsbereitstellung über die Angebote des Schulklubs, um den Eltern eine fundierte Entscheidung über die Teilhabe ihrer Kinder zu ermöglichen.

Durch diese vielfältigen Maßnahmen und Strukturen schaffen wir ein umfassendes und bedarfsgerechtes Ganztagsangebot, das die Entwicklung und das Wohlbefinden aller Schülerinnen und Schüler in unserem Förderzentrum unterstützt.

Teil B

I. Festlegung von Entwicklungsbereichen gemäß des Qualitätsrahmen Ganztagsangebote

Im Rahmen der Festlegung von Entwicklungsbereichen gemäß dem Qualitätsrahmen für Ganztagsangebote streben wir eine intensivierte Zusammenarbeit zwischen unserem Förderzentrum „Clemens Winkler“ und dem Schulklub an. Diese Kooperation spielt eine wichtige Rolle, um den Schülerinnen und Schülern ein ganzheitliches Bildungsangebot zu bieten, das ihre individuellen Bedürfnisse bestmöglich berücksichtigt.

Zudem möchten wir verstärkt Kooperationen mit außerschulischen Partnern aufbauen. Diese Partnerschaften sind von großer Bedeutung, um den Schülern vielfältige Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen. Allerdings stehen wir dabei vor Herausforderungen, insbesondere aufgrund der geringen Aufwandsentschädigung und der dörflichen Lage, die es erschweren, geeignete Partner zu gewinnen. Wir sind jedoch bestrebt, kreative Lösungen zu finden und Netzwerke zu schaffen, damit wir langfristig von diesen wertvollen Kooperationen profitieren können. Indem wir unsere Kräfte bündeln, können wir gemeinsam an einem umfassenden und förderlichen Gesamtkonzept arbeiten, das die Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler nachhaltig unterstützt.

II. Ziele, Maßnahmen und Qualitätssicherung

I. Zwischenziel: Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Förderzentrum und Schulklub

Maßnahmen:

- Regelmäßige gemeinsame Besprechungen zwischen Lehrkräften des Förderzentrums und Mitarbeitenden des Schulklubs.
- Hilfestellung in Problemlage

Qualitätssicherung/Evaluation:

- Feedbackrunden mit Lehrkräften, Schulklub-Mitarbeitenden und Eltern zur Wahrnehmung und Akzeptanz der Zusammenarbeit.

2. Zwischenziel: Ausbau der Kooperationen mit außerschulischen Partnern

Maßnahmen:

- Identifikation und Ansprache potenzieller Partner aus den Bereichen Sport, Kunst, Natur und Umwelt.
- Entwicklung von Projekten, die konkrete Themen oder Aktivitäten betreffen und gemeinsame Ressourcen nutzen.
- Organisation von Netzwerkveranstaltungen oder Workshops, um den Austausch zwischen Schulen und Partnern zu fördern.

Qualitätssicherung/Evaluation:

- Dokumentation der Anzahl und Art der Kooperationen sowie deren Teilnehmezahlen.
- Durchführung von Befragungen unter den Schülerinnen und Schülern, um die Zufriedenheit und den Nutzen der Angebote zu evaluieren.
- Regelmäßige Evaluationsgespräche mit an den Kooperationen beteiligten Partnern, um Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge zu besprechen.

3. Zwischenziel: Förderung der sozialen und emotionalen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler

Maßnahmen:

- Implementierung von gezielten Projekten zur Förderung sozialer Kompetenzen, z.B. durch Workshops zur Teamarbeit oder Kommunikation.
- Integration von Entspannungs- und Achtsamkeitstechniken in den Schulalltag und die GTA.

Qualitätssicherung/Evaluation:

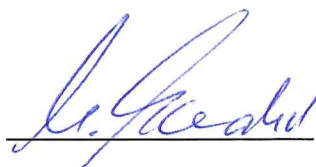
- Nutzung von Beobachtungsinstrumenten zur Erfassung der sozialen und emotionalen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler vor und nach den Maßnahmen.
- Analyse der Verhaltensbeobachtungen und der Rückmeldungen von Lehrkräften und Eltern, um Fortschritte festzustellen.
- Erstellung von Berichten zur Evaluation der durchgeführten Projekte und der daraus resultierenden Veränderungen.

Durch die systematische Festlegung dieser Zwischenziele, Maßnahmen und der dazugehörigen Qualitätssicherung/Evaluation möchten wir kontinuierlich an der Verbesserung unserer Ganztagsangebote arbeiten und somit den Bildungserfolg und das Wohlergehen der Schülerinnen und Schüler nachhaltig fördern.

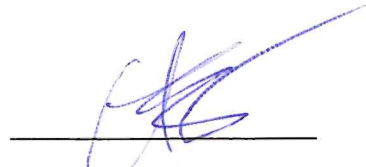
Die Konzeption wurde am 31.03.2025 in der Schulkonferenz beschlossen und ist gültig ab dem Schuljahr 2024/2025



Unterschrift Antragsteller



Unterschrift Schulleitung



Unterschrift GTA-Koordinator